



<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b>  AfD-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:  Verantwortlich:	<b>2020/1214</b>  <b>Dez. 2</b>
<b>Ampelanlagen an der Abfahrt von der L 605 auf Höhe der Wilhelm-Leuschner-Straße sowie daneben auf der Straße Im Weiherwald und der Litzenhardtstraße</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>17.11.2020</b>	<b>35</b>	<b>x</b>	

### 1. Warum und wann wurden an den genannten Einmündungen Ampelanlagen aufgestellt?

Die Signalanlagen wurden am 29. Juli 2020 aufgestellt. Aktuell wird über diesen Knotenpunkt der Umleitungsverkehr geleitet, der den im Bau befindlichen Kreisverkehr in der Pulverhausstraße/Grünwinkler Straße umfahren muss. Die Fachbereiche für Baustellenmanagement haben zur Abwicklung dieses Mehrverkehrs eine signalgesteuerte Regelung an den Einmündungen Abfahrt L 605/Wilhelm-Leuschner-Straße und Im Weiherwald/Litzenhardtstraße für erforderlich angesehen.

Gleichzeitig soll mit der Einrichtung der Signalanlage an der Abfahrt L 605/Wilhelm-Leuschner-Straße die seit vielen Jahren bestehende Unfallhäufungsstelle im Einmündungsbereich beseitigt werden.

Weiterhin wurde mit dem Bau der Ampelanlage eine barrierefreie, sehbehindertengerechte Querungsstelle für den Fußverkehr über die Wilhelm-Leuschner-Straße eingerichtet, die aus der Bevölkerung in Oberreit schon seit Längerem gefordert wurde.

### 2. Was waren die Ursachen der Verkehrsunfälle zwischen Pkw- und Fahrradfahrern in diesem Bereich bevor die Ampelanlagen aufgestellt wurden?

Unfallursache der Verkehrsunfälle zwischen dem Kraftfahrzeugverkehr und dem Radverkehr war Nichtbeachtung der Vorfahrt des querenden Radverkehrs.

### 3. Aus welchem Grund wurde die rote Markierung des die Auffahrt auf die L 605 kreuzenden Fahrradweges, die dort früher vorhanden war und auf den Vorrang der Fahrradfahrer an dieser Stelle hinwies, nicht erneuert?

Im Juni 2019 wurde im dortigen Straßenabschnitt eine Deckensanierung der Fahrbahn vorgenommen. Eine Rotmarkierung von Radfurten erfolgt nach den festgelegten Kriterien an den Stellen, mit nachgewiesener Unfallauffälligkeit oder an besonders kritischen Stellen, zum Beispiel Verflechtungen an Knotenpunkten. Zum Zeitpunkt der Neumarkierung lagen die Voraussetzungen für eine Rotmarkierung nicht vor.

### 4. Wie hat sich das Unfallgeschehen an dieser Stelle verändert, seit die rote Markierung des kreuzenden Fahrradweges nicht mehr vorhanden ist?

Im Vergleichszeitraum von 14 Monaten von April 2018 bis Juni 2019 mit Vorhandensein der Rotmarkierung ereigneten sich an dieser Stelle zwei Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrenden (10. Juli 2018 und 13. Oktober 2018). Im Zeitraum von Juli 2019 bis September 2020 ohne rot eingefärbte Furt ereigneten sich ebenfalls zwei Verkehrsunfälle (10. Dezember 2019 und 18. Mai 2020). Am 10./11. Oktober 2020 ereignete sich nun der dritte Verkehrsunfall mit Beteiligung Radverkehr an dieser Einmündung.

**5. Wie hat sich das Unfallgeschehen verändert, seit die Ampelanlagen dort aufgestellt wurden?**

Seit Installation der Signalanlagen ist an der Einmündung Abfahrt L 605/Wilhelm-Leuschner-Straße kein weiterer Unfall verzeichnet worden. Der Unfall vom 10./11. Oktober 2020 ereignete sich an der Einmündung Wilhelm-Leuschner-Straße/Zufahrt L 605, die nicht signalregelt ist.

**6. Sind diese Ampelanlagen im jetzigen Umfang oder teilweise als Dauereinrichtung vorgesehen?**

Die Signalanlagen am Knotenpunkt Abfahrt L 605/Wilhelm-Leuschner-Straße auf der Westseite bleiben als Dauereinrichtung bestehen. Die Signalanlagen an der Straße Im Weiherwald und Litzenhardtstraße sind temporär und werden nach Ende der Baumaßnahmen wieder entfernt.

**7. Aus welchem Grund ist es nicht möglich – wie bis vor einigen Wochen - auf Ampelanlagen an dieser Stelle zu verzichten.**

Aktuell kann das erhöhte Verkehrsaufkommen durch den Umleitungsverkehr nur signalregelt sicher abgewickelt werden.

Die Einmündung Abfahrt L 605/Wilhelm-Leuschner-Straße ist seit dem Jahr 2004 eine definierte Unfallhäufungsstelle. Mit verschiedensten Maßnahmen wurde versucht, die Stelle zu entschärfen. Der neuralgische Punkt wurde fortlaufend beobachtet, um zu sehen, ob die getroffenen Maßnahmen zu einem dauerhaften Erfolg führen. Die letzte Auswertung Ende des Jahres 2019 ergab, dass die Einmündung weiterhin eine aktive Unfallhäufungsstelle ist. Das im Rahmen des Umleitungsverkehrs vorgesehene geplante Signalisierungsvorhaben, wurde von der mit Verkehrsangelegenheiten befassten Fachkommission aufgegriffen und als dauerhafte Lösung zur Beseitigung der Unfallhäufungsstelle bewertet.

**8. Welche Alternativen gibt es für die Verkehrsregelung in diesem Bereich, die die Autofahrer nicht von den die Auffahrt zur L 605 querenden Fahrradfahrern ablenken? Was spricht für, was gegen diese Alternativen?**

Die Straßenverkehrsbehörde sieht nach Beratung mit den Fachdienststellen für Verkehrsangelegenheiten keine Alternative zu der beschlossenen Verkehrsregelung.

**9. Ist geplant, die roten Radwegemarkierungen auf der Auffahrt wieder anzubringen?**

Die Radwegmarkierung wird wieder hergestellt. Nach Abschluss der durchgeführten Deckensanierung wurden diese noch nicht wieder aufgebracht. Die erforderlichen Schritte wurden bereits in die Wege geleitet.

**10. Ist die Ampelschaltung für Fußgänger und Kfz-Verkehr an der Abfahrt der L 605 in die Wilhelm-Leuschner-Straße in Richtung Oberreut optimal abgestimmt, um die Sicherheit der hier die Wilhelm-Leuschner-Straße querenden Fußgänger zu gewährleisten?**

Der Betrieb und die Schaltung der Signalanlage wurden durch die zuständigen Fachdienststellen überprüft und abgenommen. Die größtmögliche Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden ist gewährleistet. Die Grünschaltung vom Kraftfahrzeugverkehr mit parallel verlaufendem Fußverkehr ist allgemeiner Standard. Rechtsabbiegende Fahrzeuge müssen querenden Fußverkehr beachten und passieren lassen.